



Auf getrennten Wegen in die Moderne?

Luther und Ignatius
als Gestalter des Umbruchs

.....
**Freitag, 23. Juni, bis
Sonntag, 25. Juni 2017**
.....

**Lutherstadt
Wittenberg**

»Lasst die Geister aufeinanderplatzen.«

MARTIN LUTHER



Zwei kantige Provokateure, die mehr gemeinsam haben, als es scheint.

Jesuiten im protestantischen Rom, das gab es noch nie. Wir wollen mehr als den Austausch von Höflichkeiten und die Einrichtung ökumenischer Katzentische.

Zum Reformationsjubiläum widmen wir uns dem Vergleich zwischen Martin Luther und Ignatius von Loyola: zwei kantige Provokateure, an denen sich bis heute die Geister scheiden. Phasenverschobene Antipoden in Zeiten des Umbruchs. Projektionsflächen für endlose konfessionelle Auseinandersetzungen. Aber vielleicht auch zwei Reformer, die mehr gemeinsam haben, als es auf den ersten Blick scheint. Können wir etwas lernen von den Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen diesen beiden Persönlichkeiten?

Ein Projekt der Evangelischen Akademie der Pfalz, der Deutschen Provinz der Jesuiten, der Universität Leipzig, der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und der Katholischen Akademie Rhein-Neckar.

Darum geht es

Die Tagung soll Entscheidungsträgern und Multiplikatoren die Gelegenheit geben, jenseits unmittelbarer Handlungserfordernisse über die Potentiale lutherischer und ignatianischer Traditionen nachzudenken. Welche Hilfestellungen bieten die Impulse der Reformationszeit – sowohl auf Seiten der evangelischen »Neuerer« als auch auf Seiten der katholischen »Reformer« für die Herausforderungen der Moderne? Der Blick auf die Schlüsselfiguren Ignatius und Luther eröffnet dabei neue Perspektiven auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Protestanten und Katholiken – jenseits von kontrovers-theologischer Polemik und minimalistischer Konsens-Ökumene. Wo gehen Katholiken und Protestanten Hand in Hand, wo scheiden sich die Wege – und wo helfen sie einander zu Kurskorrekturen, wenn es um Freiheit, Macht und Bildung geht?



Anreise aus der Pfalz im Reisebus

- 7:30 Uhr **Abfahrt** des Reisebusses ab Ludwigshafen, Heinrich Pesch Haus
- 8:30 Uhr Zwischenstopp in **Frankfurt**
- 11 Uhr Besuch der **Wartburg**
- 12 Uhr **Mittagessen**
Tischrede
Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen
- 13:30 Uhr Weiterfahrt nach Wittenberg
- 17 Uhr Ankunft in Wittenberg, Luther-Hotel

Impulsgeber Luther – Impulsgeber Ignatius

- 18 Uhr **Begrüßung**
- 18:15 Uhr **Abendessen**
- 19:30 Uhr **Martin Luther als frommer Rebell**
Prof. Dr. Christoph Schwöbel,
Universität Tübingen
- 20 Uhr **Ignatius von Loyola als Gestalter des Umbruchs**
P. Stefan Kiechle SJ,
Delegat für ignatianische Spiritualität
- 20:30 Uhr **Diskussion**
- 21:30 Uhr **Lutherisches Nachtgebet** in der Schlosskirche
Dr. Christoph Picker,
Evangelische Akademie der Pfalz
- 22 Uhr **»Wittenbergisch Bier trinken«**

Gestaltungsfeld Freiheit

Ausgehend von Luthers Schrift »Von der Freiheit eines Christenmenschen« kommt zunächst das Freiheitsverständnis Luthers in den Blick. Was ist sein Grundanliegen? Welche Rolle spielt Freiheit für Ignatius? Ist die evangelische Kirche in besonderer Weise eine »Kirche der Freiheit«? Was sind die gegenwärtigen Potentiale und Ambivalenzen des modernen Freiheitspathos?

9 Uhr **Ignatianische Übung** im Alten Gefängnis
P. Stefan Kiechle SJ

9:30 Uhr **Luther und die Avantgarde:**
Gang durch das Alte Gefängnis
Friedrich Kramer,
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

10:30 Uhr **Von der Freiheit eines Christenmenschen –
Eine gemeinsame Lerngeschichte?**
Prof. Dr. Ansgar Wucherpfennig SJ,
Philosophisch-Theologische Hochschule
Sankt Georgen

Protestantische Replik

Prof. Dr. Klaus Fitschen,
Universität Leipzig

11:30 Uhr **Offene Diskussion**

12:30 Uhr **Mittagessen**

Gestaltungsfeld Macht

Luther stellte sich in Worms der geballten Macht des Reiches entgegen – und wurde wenige Jahre später als »Fürstenknecht« beschimpft. Ignatius löste sich aus den machtorientierten Strukturen des Adels und des Militärs – die Jesuiten bemühten sich konsequent um Einfluss auf die Eliten. Ihre vermeintliche Macht beflügelt bis heute die Fantasie. Wie einflussreich sind die Kirchen heute? Wie nehmen Protestanten und Katholiken politische Verantwortung wahr? Welche Rolle spielen dabei lutherische und ignatianische Traditionen?

13:30 Uhr **Collage: Luther und die Macht**
Dr. Christoph Picker,
Evangelische Akademie der Pfalz

Collage: Die Jesuiten und die Macht

P. Johannes Siebner SJ,
Provinzial der Deutschen Provinz der Jesuiten

14 Uhr **Was fällt den Kirchen ein? Politische
Gestaltungsansprüche im Christentum**
Ministerpräsidentin a.D. Christine Lieberknecht
Reinhard Bingener, Journalist,
Frankfurter Allgemeine Zeitung

15 Uhr **Diskussion**

15:30 Uhr **Kaffeepause**

16 Uhr **Politische Verantwortung: Erkundungsgänge
auf der Weltausstellung des Protestantismus**
Ulrike Gentner, Heinrich Pesch Haus

18 Uhr **Andacht** in der Stadtkirche St. Marien
Friedrich Kramer

19 Uhr **Abendessen** mit Austausch:
Fundstücke von der Weltausstellung
offenes Ende



Gestaltungsfeld Bildung

Die Forderung nach Bildung ist ein Markenzeichen der Reformationszeit. Das gilt für das evangelische Milieu, in besonderer Weise aber auch für die Jesuiten. Was sind die Charakteristika lutherischer beziehungsweise ignatianischer Bildungsbemühungen? Was bedeutet dies heute, da Bildung mehr denn je als »Schlüssel für die Zukunft« (UNICEF) gilt. Und: wo stößt der Bildungsoptimismus an Grenzen?

8:30 Uhr **Ökumenischer Frühgottesdienst** in der Fronleichnamskapelle
Dr. Christoph Picker und P. Johann Spermann SJ

9:30 Uhr **Christliche Bildungstraditionen:
Wer hat's erfunden?**
Prof. Dr. Annette Scheunpflug,
Universität Bamberg

10 Uhr **Statements aus der Praxis**
Sabine Ulrich, Leiterin des
Evangelischen Schulzentrums Leipzig
P. Tobias Zimmermann SJ,
Rektor des Canisius-Kollegs Berlin

10:30 Uhr **Diskussion**

11 Uhr **Kaffeepause**

Potentiale im 21. Jahrhundert

11:30 Uhr **Luther nach vorne denken –
Ignatius nach vorne denken**
Michael Bünker,
Bischof der Evangelischen Kirche
Augsburgischen Bekenntnisses in Österreich
P. Johannes Siebner SJ, Provinzial der
Deutschen Provinz der Jesuiten

12:30 Uhr **Abschluss: Alles gut?**

13 Uhr **Mittagessen**

14 Uhr **Reisesegen im Luthergarten**
Linde des Päpstlichen Rates zur
Förderung der Einheit der Christen
Ulrike Gentner und Friedrich Kramer

15 Uhr **Abfahrt** des Reisebusses ab Wittenberg,
Luther-Hotel

21 Uhr **Ankunft** in Ludwigshafen



Organisatorisches

Ansprechpartner:

Evangelische Akademie der Pfalz
Luitpoldstraße 10
76829 Landau
Tel. (06341) 96890-30
info@eapfalz.de

oder

Katholische Akademie Rhein-Neckar
Frankenthaler Straße 229
67059 Ludwigshafen
Tel. (0621) 5999-161
neumann@hph.kirche.org

Tagungsort:

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
Schloßplatz 1d
06886 Lutherstadt Wittenberg
www.ev-akademie-wittenberg.de

Übernachtung:

Luther-Hotel Wittenberg
www.luther-hotel-wittenberg.de

oder

Cranach-Herberge Wittenberg
www.cranach-herberge.de

Tagungskosten:

Teilnahme mit Übernachtung im EZ
(Luther-Hotel, nach Verfügbarkeit) 320 Euro

Teilnahme mit Übernachtung im DZ
(Cranach-Herberge, nach Verfügbarkeit) 170 Euro

Teilnahme ohne Übernachtung
(nur Tagungsgebühren und Verpflegung) 80 Euro

Anmeldung

Anmeldungen sind per E-Mail möglich bis zum 12. Mai 2017 an info@eapfalz.de oder an neumann@hph.kirche.org.

Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung.

Bei einer Absage nach Anmeldeschluss müssen wir Ihnen die Übernachtungsgebühren und 50 Prozent der Tagungs- und Verpflegungsgebühren in Rechnung stellen.



Freitag, 23. Juni, bis
Sonntag, 25. Juni 2017

Lutherstadt Wittenberg

Auf getrennten Wegen in die Moderne?

Luther und Ignatius
als Gestalter des Umbruchs



Heinrich Pesch Haus
Katholische Akademie Rhein-Neckar



Evangelische Akademie
Sachsen-Anhalt e.V.



Philosophisch-Theologische Hochschule
SANKT GEORGEN e.V.



UNIVERSITÄT LEIPZIG